

Mit Qualitätsprodukten die Lust am Lernen fördern

Die richtige Schul-IT im digitalen Zeitalter





Qualität zählt

Hochwertige IT-Produkte schaffen die Voraussetzungen dafür, dass Lehrer und Schüler digitale Medien gerne nutzen. Weil sie sich darauf verlassen können, dass die Geräte zuverlässig und wie erwartet funktionieren.

„Wir müssen bei der digitalen Bildung einen großen Sprung nach vorn machen!“ Bundesbildungsministerin Johanna Wanka bringt auf den Punkt, was viele Verantwortliche an deutschen Schulen denken. Doch diese stehen vor einem Dilemma: Der Bedarf ist groß, und ihre Budgets sind limitiert. Daher versuchen Schulen oft, mit den verfügbaren Mitteln möglichst viele Computer und Zubehörgeräte zu kaufen. Das verleitet zu Billigkäufen. Statt auf Qualität achten sie dabei oft eher auf Quantität. An so mancher Schule wird der Bestand zudem durch gespendete, ausgemusterte PCs und Notebooks aus Unternehmen und privaten Haushalten aufgestockt. Die Folge: Es entsteht eine sehr heterogene IT-Landschaft. Die Geräte sind fehleranfällig und schwierig zu managen. Die Folge: Keiner nutzt sie gerne im Unterricht – weder Schüler noch Lehrer.

Daher lohnt es sich, umzudenken und mehr als nur die initialen Kosten im Blick zu haben. Qualität, lange Laufzeiten, problemloser Betrieb, Kompatibilität, einfaches Management, integrierte Sicherheit, geringer Supportaufwand und vieles mehr sprechen für hochwertige, speziell für den Schuleinsatz konzipierte IT-Geräte und Gesamtlösungen.

Die Situation in Schulen

Wille und Engagement sind vorhanden – funktionierende IT oft nicht

Während Bildungspolitikern immer noch gerne von „Neuen Medien“ gesprochen wird, sind Tablets, PCs und Notebooks für Schüler längst selbstverständliche Alltagsgegenstände. Diese würden sie auch im Schulbetrieb erwarten. Dass ihre Schule hingegen mit unzureichenden, veralteten Beständen kämpft, ist für Schüler kaum verständlich.

Hürden für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht

	Lehrkräfte	Eltern
Ja, Klärung von Rechtsfragen (z.B. Datenschutz, Urheberrecht)	64	33
Ja, Geräteausstattung (z.B. Anzahl/Aktualität der Computer und Tablet-PCs)	73	50
Ja, Internetgeschwindigkeit (z.B. niedrige Bandbreite oder Netzprobleme, wenn alle SchülerInnen in der Schule online sind)	56	29
Ja, fehlende Unterstützung seitens der Schulleitung	13	24
Ja, fehlende Unterstützung seitens des Kultusministeriums	31	29
Ja, mangelnde IT-/Digital-Kenntnisse der Lehrkräfte (z.B. durch fehlende Weiterbildung)	62	35
Ja, sonstige Hürden	11	2
Nein, es gibt aus meiner Sicht keine Hürden	4	13

FRAGE Wenn Sie an den Einsatz digitaler Medien und Lerninhalte im Unterricht bzw. in der Schule insgesamt denken: Gibt es aus Ihrer Sicht Hürden bei der Umsetzung und wenn ja, welche?

BASIS Lehrkräfte: n=1,425, Eltern: n=1,123, Angaben in Prozent, kein Ausweis von » Weiß nicht/Keine Angabe «

Quelle: D21-Studie Schule Digital 2016, http://initiated21.de/app/uploads/2017/01/d21_schule_digital2016.pdf

Immerhin: Der früher gängige „Computerraum“ mit fest installierten PCs weicht mehr und mehr einem Bestand mobiler Endgeräte, die sich flexibler nutzen lassen. Noch recht selten kommen elektronische Whiteboards zum Einsatz. Vielfach allerdings nur als Ersatz für einen Beamer, da Lehrer sich mit den weiteren Nutzungsmöglichkeiten in vielen Fällen nicht auskennen – oder weil Computer und Board nicht kompatibel sind.

Engagierte Lehrer setzen sich dafür ein, den Umgang mit Digitaltechnik stärker in die Lehrpläne zu integrieren. Sie entwickeln neue Unterrichtsformen, in denen Schüler Computer aktiv nutzen. Zum Beispiel für Recherchen im Internet, zum Betrachten von Lernvideos, zum Programmieren erster eigener Programme oder auch zum Erstellen von Präsentationen.

Einstellungen (Offenheit)

	Lehrkräfte	SchülerInnen	Eltern
Digitale Medien müssen heutzutage grundlegender Bestandteil aller Schulfächer sein.	72	67	71
Das Internet bietet mir die Möglichkeit, beruflich/beim Lernen flexibler zu sein.	58	78	60
Die Vermittlung von Programmierkenntnissen muss heutzutage grundlegender Bestandteil der Schulbildung sein.	44	57	59
Häufig stoße ich bei der Nutzung digitaler Geräte, wie Computer, Tablet-PC oder Smartphone, an meine Grenzen.	17	23	29

FRAGE Sie sehen hier verschiedene Aussagen zur Nutzung digitaler Geräte und des Internets. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie der jeweiligen Aussage zustimmen.

BASIS Lehrkräfte: n=1,425, SchülerInnen: n=1,116, Eltern: n=1,123, Darstellung Top-2-Nennungen, Angaben in Prozent, kein Ausweis von » Weiß nicht/Keine Angabe «

Quelle: D21-Studie Schule Digital 2016, http://initiated21.de/app/uploads/2017/01/d21_schule_digital2016.pdf

Doch Schul-IT wird nur genutzt, wenn sie zuverlässig und wie erwartet funktioniert. Oftmals scheitert der geplante Einsatz aber genau daran. Notebooks gehen im Akkubetrieb nach wenigen Minuten aus – oder fahren erst gar nicht hoch. In der Zubehör-Wühlkiste gibt es kein Netzteil, dessen Stecker passt. Tastaturen sind defekt, Kabel fehlen. Kurzum: Lehrer sind frustriert und geben nach einiger Zeit genervt auf. Diese Zeit ist für den Unterricht verloren.





Zu wenig Hardware und fehlendes Zubehör bremsen den Einsatz digitaler Medien

Die IT-Ausstattungen vieler Schulen ist veraltet. Für aktuelle Anwendungen reicht die Leistung der vorhandenen Computer zum Teil nicht aus. Programme starten schleppend, Videos ruckeln, im Hintergrund laufende Virens Scanner bremsen das System aus – so macht das Arbeiten mit Computern keinen Spaß, Schüler sind frustriert. Das hemmt: 73 Prozent der Lehrkräfte geben mangelhafte Gerätezahl und -ausstattung als größte Hürden für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht an!

» Die Rechner sind zu alt und zu langsam. Daher kann ich mich zum Beispiel auf die Interaktiven Whiteboards nicht verlassen und mache dann halt doch eine Folie. «

Befragte Lehrkraft

Hinzu kommt: Heranwachsende gehen oft nicht zimperlich mit den Geräten um. Da landen Notebooks schon einmal unsanft auf der Tischplatte, Pausenbrotkrümel und Limo in der Tastatur, und Netzteile werden am Kabel über den Boden geschleift. Defekte Buchsen, Wackelkontakte und hängende oder fehlende Tasten zeigen: Billigprodukte halten im rauen Schulalltag nicht lange durch. Eine Studie des Digitalverbands Bitkom zeigt: Je rund zwei Drittel der Schüler und Lehrer sehen Verbesserungsbedarf bei der IT-Ausstattung ihrer Schulenⁱⁱ.

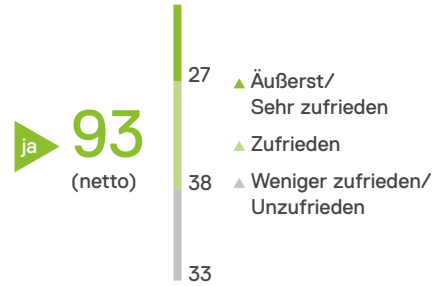
Hoher Zeitaufwand für aufwendiges IT-Management – und hohes Frustrationspotenzial

Verantwortlich für die digitalen Medien in Schulen sind meist engagierte Lehrerⁱⁱⁱ. Sie kümmern sich freiwillig unter anderem um Beschaffung und Installation der Hard- und Software. Doch Deployment, Wartung und Instandhaltung der Komponenten und IT-Support für Kollegen sind zeitaufwendig und erfordern umfangreiches IT-Know-how. Umso mehr, wenn die IT-Infrastruktur sehr inhomogen ist. Ein zentrales, kontinuierliches Management, etwa zum Aufspielen wichtiger Updates und zum regelmäßigen Anti-Viren-Check, ist oft nicht möglich.

Technischer IT-Support an der Schule

Ja, durch ausgewiesene Lehrkraft	73
Ja, durch ausgewiesene SchülerInnen	5
Ja, durch ausgewiesene Vertreter aus der Elternschaft	0
Ja, durch externe IT-Fachkraft	37
Sonstige Lösung	7
Nein	4

Zufriedenheit mit IT-Support



FRAGE Gibt es an Ihrer Schule technische Unterstützung/Support für die Administration und Wartung der elektronischen Geräte?/ Wie zufrieden sind Sie mit der technischen Unterstützung bzw. dem Support an Ihrer Schule?

BASIS Lehrkräfte: n=1,425, Angaben in Prozent, kein Ausweis von » Weiß nicht/Keine Angabe «, Differenzen zu 100 % sind auf die Rundung zurückzuführen.

Quelle: D21-Studie Schule Digital 2016, http://initiated21.de/app/uploads/2017/01/d21_schule_digital2016.pdf

Die Folge: Computer sind häufig ohne aktuelle Betriebssystem-Patches und Virensignaturen in Betrieb. Das öffnet Hackern Tür und Tor. Wenn Schul-PCs auch noch dasselbe lokale Netzwerk nutzen wie die Schulverwaltung, sind sie ein großes Sicherheitsrisiko für die Bildungseinrichtung.

Ein weiterer Faktor: Lehrer verzichten auf den Einsatz elektronischer Medien im Unterricht teilweise aufgrund unzureichender Schulung in Bezug auf ihre IT-Kenntnisse oder aus Sorge, dass die schlecht ausgestatteten, veralteten und möglicherweise unzuverlässigen Geräte versagen^{iv}. Denn damit verlieren sie im Zweifel viel Zeit. Das wiederum frustriert die Kollegen, die die Geräte freiwillig mit viel Engagement administrieren und warten.

Vorteile ausgereifter IT-Lösungen für Schulen

Rechnersysteme für anspruchsvolle Umgebungen

Digitale Geräte müssen robust sein, wenn sie lange zuverlässig im rauen Schulalltag funktionieren sollen. Moderne Bedienkonzepte können zudem die Zusammenarbeit im Unterricht unterstützen. Eine Möglichkeit, Technik vor Stürzen und Stößen zu bewahren, sind schlaggeschützte, gummierte Gehäuse und Bildschirm-Einfassungen. Tastatur- und Trackpad-Versiegelungen sind geeignet, die Elektronik vor dem Eindringen von Flüssigkeiten, Staub und Schmutz zu schützen.

Auch auf die inneren Werte eines Schul-Computers kommt es an: Robuste Flash-Festplatten (SSD) sind resistent gegenüber Erschütterungen und stellen die langfristige Verfügbarkeit der gespeicherten Daten sicher. Aufeinander abgestimmte Komponenten wie Mainboard, Prozessor und Speicher sorgen bei Markengeräten für einen fehlerfreien Betrieb ohne unerklärliche Hänger und Abstürze. Damit mobile Endgeräte einen ganzen Schultag ohne externe Stromzufuhr durchhalten, sollten Qualitäts-Akkus mit ausreichend Kapazität verbaut sein.

Neben gewöhnlichen PCs, Notebooks und Tablets gibt es auch Geräte, die weitergehende Bedien- und Nutzungskonzepte verfolgen und für den Einsatz in Schulen sehr gut geeignet sind. Dazu zählen 2-in-1-Detachables – Laptops, deren Touch-Screen abnehmbar ist und autark als Tablet genutzt werden kann. Notebooks mit Flip-Scharnier (Convertibles) bieten die Möglichkeit, den Bildschirm bis zu 180 Grad nach hinten zu klappen. Sie lassen sich beispielsweise stehend auf dem Tisch für Präsentationen einsetzen.



Wichtig ist auch eine auf moderne Unterrichtskonzepte ausgerichtete, vielfältige Ausstattung. Schon Kinder können heute ein Tablet intuitiv mit Fingergesten bedienen. Diese Möglichkeit erwarten Schüler auch von den digitalen Medien im Unterricht. Neben dem Touchscreen hilft auch die Stifteingabe auf dem Bildschirm, intuitiv mit der Technik zu interagieren. Mithilfe einer integrierten Kamera können Schüler Objekte fotografieren und zum Beispiel direkt in ihre Ausarbeitungen einfügen. Sinnvolle Schnittstellen runden die Hardware-Ausstattung eines schultauglichen Computers ab.

Als Betriebssystem hat sich Windows 10 etabliert, das sich auch für den Schulbetrieb optimal eignet. Windows 10 bietet verbesserte Produktivitätsfunktionen, universelle App-Fähigkeiten für die gängigsten modernen Geräte, neue Sicherheitsfunktionen sowie regelmäßige halbjährliche Updates durch Windows as a Service. Dank automatischer Update-Funktionen bleiben die Systeme stets auf dem neuesten Stand, was das Management erleichtert und die IT-Sicherheit verbessert. Schüler wie Lehrer sind zudem den Umgang mit Windows 10 auch außerhalb der Schule gewohnt.

Für den produktiven Einsatz im Unterricht hat sich Microsoft Office bewährt. Bildungseinrichtungen können von Microsoft im Rahmen des Programms „Student Advantage Benefit“ und „Teacher Benefit“ für ihre Schüler und Lehrkräfte das aktuelle Office 365 ProPlus ohne Zusatzkosten erhalten. Office 365 ProPlus beinhaltet unter anderem Word, PowerPoint, Excel, Outlook, OneNote, Publisher und Access. Jeder Schüler kann Microsoft Office auf bis zu 15 persönlichen Geräten für die Dauer seiner Schulzeit installieren und (auch offline) nutzen. Gleiches gilt für Lehrer für die Dauer ihrer Institutionszugehörigkeit.

Sinnvolles Zubehör und kompatible Ausstattungen erleichtern den Einsatz

Wenn mehrere Schüler an einem Projekt arbeiten oder Ergebnisse präsentiert werden sollen, ist eine große Anzeigefläche vorteilhaft. Große Monitore und Projektoren sind als solche gut geeignet. Elektronische Whiteboards ermöglichen zusätzlich eine direkte, natürliche Interaktion. Eine ergonomische Bedienung der Computer ist mithilfe von separaten Tastaturen und Mäusen möglich. Wireless-Modelle kommen ohne lästige Kabel aus.

Damit mobile Geräte wie Notebooks und Tablets dann bereit sind, wenn man sie braucht, müssen sie regelmäßig geladen werden. Wenn alle mit demselben Anschluss ausgestattet sind, erübrigt sich die Suche nach einem passenden Netzteil. Zentrale Ladestationen mit mehreren Plätzen und Notebook-Ladeschränke helfen, mehrere Geräte gleichzeitig zu laden und vereinfachen so die Handhabung im Unterricht erheblich.

Professionelle Deployment- & Support-Services entlasten Lehrer, die sich als Systembetreuer engagieren

Einrichtung, Wartung, Instandhaltung und Support sind nicht zuletzt bei umfangreichen IT-Beständen sehr aufwendig. Nur regelmäßige Updates von Betriebssystemen, Virensclannern und intelligenten Abwehrmechanismen können umfangreichen Datenschutz und IT-Sicherheit garantieren. Selbst engagierte Lehrkräfte können diese Aufgaben nicht nebenbei im erforderlichen Umfang leisten.

Erfahrene Spezialisten erledigen die Arbeiten in einem Bruchteil der sonst aufgewendeten Zeit und können per Fernwartung für den reibungslosen technischen Betrieb sorgen. Das entlastet die bisherigen IT-Verantwortlichen in den Schulen erheblich. So können sich die involvierten Lehrer wieder ihrer eigentlichen Aufgabe widmen – der Bildung ihrer Schüler.

Robust, leistungsstark, kompatibel: Lösung von Dell für den Schuleinsatz

Robuste, zentral zu verwaltende 2-in-1-Systeme, Laptops und Tablets

Für den anspruchsvollen Einsatz in Bildungseinrichtungen hat Dell ein Portfolio aus leistungsfähigen 2-in-1-Systemen, Laptops und Tablets, passenden Peripheriegeräten und abgestimmtem Zubehör entwickelt.

Speziell für Schüler eignen sich die Modelle Latitude Education 3189, Latitude 3180 und Latitude 3380. Mit ihren Bildschirmdiagonalen von 11,6 und 13,3 Zoll sind sie sehr mobil. Gummischutzkanten um die robusten Gehäuse schützen effizient vor Stößen. Das Modell 3189 ist als Detachable (2-in-1) ausgeführt – sein Bildschirm lässt sich separat als Tablet nutzen. Mit der rückwärtigen Kamera können Schüler für ihre Projekte erforderliche Aufnahmen machen.

Das dank 180-Grad-Gelenk schwenkbare Display der Modelle 3180 und 3380 erleichtert die Zusammenarbeit in der Gruppe beim gemeinsamen Lernen. Versiegelte Tastaturen und Trackpads schützen vor dem Eindringen von Flüssigkeiten und Schmutz und sorgen für eine lange, problemlose Funktion. Alle Geräte unterstützen Windows 10 und ermöglichen netzunabhängigen Batteriebetrieb für den ganzen Tag.



Mit besonderen Sicherheitsfunktionen sind die auf Lehrkräfte und Verwaltungspersonal ausgerichteten Dell-Laptops ausgestattet. Die Infrarot-Kamera der Latitude-Serie 7000 ermöglicht eine Gesichtserkennung per Windows Hello zur Authentifizierung. Dank kohlefaserverstärktem Magnesiumgehäuse und Corning-Gorilla-Glas auf den Touch-Displays sind die Geräte extrem robust. Hintergrundbeleuchtete Tastaturen ermöglichen die Bedienung in abgedunkelten Umgebungen. Neuste WLAN-Technologie und Breitband-Mobilfunk stellen erstklassige Konnektivität sicher.

Das 12,3-Zoll-Touch-Display mit 4k-UHD-Auflösung des Modells 7285 ist für den Touch-Betrieb unter Windows 10 optimiert. Es lässt sich als Tablet separat verwenden. Neueste Intel Core M-CPU's und SSDs sorgen für verzögerungsfreie Bedienbarkeit.

Die Latitude-Serie 5000 bietet die von Lehrkräften gewünschte Flexibilität mit der von IT-Abteilungen geforderten Sicherheit. Es stehen umfangreiche Ausstattungsoptionen für CPU, RAM, Festplatte und Grafikkarte zur Verfügung, mit denen sich die Laptops flexibel im Rahmen des verfügbaren Budgets konfigurieren lassen. Ältere Peripherie findet ohne Adapter über VGA-, HDMI- und USB-A-Buchsen Anschluss.

Das Convertible-Laptop Latitude 5289 mit Intel vPro CPU ist nicht nur schnell, sondern mit TPM 2.0 FIPS, Control Vault 2.0, Fingerabdruck- und Smart-Card-Lesegerät, kontaktloser Smartcard/NFC sowie Dell Data Protection Suite auch besonders sicher. Als Option bietet Dell die schnellen Funktechniken LTE-A und WiGig an.

Das passende Zubehör: Umgebungen schaffen, die das Lernen fördern

Branchenweit führende Docking-Optionen wie DisplayPort™ über USB-Type-C, Intel® Thunderbolt™ 3 und das Wireless Dock von Dell ermöglichen bei allen Laptops einen schnellen Wechsel zwischen Stationär- und Mobilbetrieb. Bis zu 30 Geräte kann der mobile Ladewagen von Dell gleichzeitig laden und aufbewahren. So sind die Endgeräte nach Gebrauch schnell aufgeräumt, gut geschützt und stets betriebsbereit.

Wireless-Mäuse und -Tastaturen ermöglichen das ergonomische Bedienen der Rechner ohne lästige Kabel. Natürlich schreiben, nur auf dem Display statt auf Papier, können Schüler mit dem innovativen Eingabestift Active Pen von Dell. Er eignet sich auch für intuitive Eingaben in digitalen Lernumgebungen, zum Beispiel auf Whiteboards.

Sollen Lehrinhalte oder Referate präsentiert werden, kommt der Projektor S560T ins Spiel: Er ermöglicht interaktive Multi-Touch-Präsentationen in voller HD-Auflösung und eignet sich hervorragend für das Arbeiten im Team. Über vorhandene Whiteboards und Whiteboard-Marker lässt er sich leicht im Klassenzimmer integrieren. Auch der 27-Zoll-Monitor P2717H von Dell liefert gestochen scharfe Abbildungen in einem extrem weiten Betrachtungswinkel und schafft so ideale Bedingungen für das Erstellen von Schülerpräsentationen oder den Unterricht.

Für das Ausstatten interaktiver Lernräume liefert Dell außerdem 70 oder 86 Zoll große Konferenzraummonitore, optional mit passendem Rollständer. Diese 10-Punkt-Multi-Touch-Bildschirme lassen sich von mehreren Personen gleichzeitig bedienen und ermöglichen so gemeinsame Lernerfahrungen. Wireless-Module zum Ansteuern der Monitore und vielfältige Adapter runden das Lieferprogramm ab. Hochwertige Lautsprechersystem wie das Dell AE215 sorgen für satten, ausgewogenen Klang und gute Sprachverständlichkeit.



Besonders für MINT-Fächer in weiterführenden Schulen hat Dell ein Portfolio innovativer Lernprodukte zusammengestellt. Dazu zählt neben dem Touch-Monitor Dell P2418HT das Wacom Intuos Art Pen & Touch Tablet und die 3Dconnexion SpaceMouse® Pro 3D mit 15 frei belegbaren Tasten als innovative Eingabegeräte. Das littlebits-MINT-Set bietet Lehrern und Schülern spannende Elektronik-Lernprojekte. Der 3D-Drucker MakerBot Replicator Mini+ macht Lernergebnisse im Wortsinn begreifbar. Mit der 3D-Datenbrille Epson® Moverio BT-200 in der Entwicklerversion können Schüler erste Schritte beim Programmieren von Augmented-Reality-Applikationen gehen.

Alle Zubehörkomponenten sind für eine reibungslose Zusammenarbeit optimiert. Das bedeutet: Die Geräte funktionieren sofort, ohne langwierige Konfigurationen.

Deployment und Verwaltung-Software von Dell, um große PC-Landschaften effizient auszurollen und zu warten.

Schulen stehen vor der Herausforderung, zügig digitale Medien einzuführen sowie ihre Verfügbarkeit und ihren unterbrechungsfreien Betrieb sicherzustellen. Das IT-Management wird immer aufwendiger – es lässt sich nicht länger „nebenbei“ aufrechterhalten.

Dell unterstützt Schulen mit zielgerichteten Support-Dienstleistungen. Als erfahrener Anbieter arbeitet Dell schnell und gründlich und vermeidet häufige Fehler, die Zeit und Geld kosten können. Passend zum Budget lassen sich für jede Anforderung geeignete Services zusammenstellen.

Im Rahmen der ProDeploy Client Suite übernimmt Dell das Planen, Bereitstellen, Konfigurieren und Integrieren der Schul-IT-Ausrüstung. Über das TechDirect-Portal können Schulen auch selbst den Umfang des Projekts definieren, Systeme konfigurieren und den Status überprüfen.

Über ProSupport stehen Dell-Experten jederzeit für Support-Anfragen zur Verfügung und lösen nahezu jedes IT-Problem. Die SupportAssist-Technologie unterstützt IT-Verantwortliche an Schulen durch automatische Fehlererkennung. Über die Erweiterung ProSupport Plus stehen Funktionen zur prädiktiven Fehlervermeidung bereit. Inbegriffen sind zudem Reparaturen bei Unfällen und der Austausch defekter Festplatten. Darüber hinaus unterstützt Dell Schulen mit dem Migration Consulting Service beim Umstieg auf Windows 10. Das aktuelle Microsoft-Betriebssystem empfiehlt sich als gemeinsame Basis für die Schul-IT und erleichtert den Aufbau einer homogenen, sicheren und leichter zu verwaltenden IT-Infrastruktur.

Mit VMware AirWatch realisiert Dell einheitliches Endgeräte-Management. AirWatch unterstützt das gesamte Lifecycle-Management für Windows-10-PCs, einschließlich Bereitstellung von Patches, Software-Verteilung, Richtlinienkonfiguration und Sicherheitsmanagement. VMware AirWatch ermöglicht Zugang zu sämtlichen Anwendungen auf allen Geräten und unterstützt durch plattformübergreifendes Mobilitäts- und Identitätsmanagement sowohl verwaltete wie auch nicht verwaltete (BYO)-Geräte, um den sich wandelnden Anforderungen der Schulbezirke in Hinsicht auf Geräte, PCs und den Zugang zu Anwendungen gerecht zu werden.

Durchgängige Sicherheit für Schulen mit Dell End-2-End-Security-Lösungen

Datensicherheit: Dell Latitude und OptiPlex sind mit der Dell Endpoint Security Suite Enterprise ausgestattet und zählen zu den sichersten kommerziellen PCs auf dem Markt. Nur Dell bietet umfassende Verschlüsselung, modernste Authentifizierung und richtungsweisenden Malware-Schutz aus einer Hand. Mit seinem Partner Cylance hat Dell einen selbstlernenden Schutz entwickelt, der auch fortschrittliche Cyber-Attacken in Echtzeit erkennt, abwehrt und unschädlich macht. Dell Data Guardian verschlüsselt die Nutzerdaten, schützt Daten auch während der Übertragung über Netzwerke und ermöglicht eine ständige Überwachung der Zugriffe und der Speicherorte. So kann Dell einzigartige Ende-zu-Ende-Sicherheit bieten, ohne die Produktivität zu beeinträchtigen.

Netzwerksicherheit: Internetanschlüsse sind heute rund um die Uhr verfügbar. Daher muss die gesamte IT-Infrastruktur einer Schule ebenfalls 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche effizient geschützt werden. Dell Firewalls helfen, Schulnetzwerke gegen die immer neuen Bedrohungen zu verteidigen. Für Schulen besonders geeignet sind die Sicherheitslösungen von SonicWall: Sie sind leicht bedienbar und bieten hocheffizienten Schutz.

Finanzierungsmöglichkeiten

Hochwertige Schul-IT flexibel finanzieren – mit den Dell Financial Services™

Über die Dell Financial Services™ (DFS), eines der größten Technologiefinanzierungsunternehmen, bietet Dell Schulen umfangreiche und flexible Zahlungsoptionen für den Kauf und den Betrieb von IT-Produkten – Hardware, Software und Dienstleistungen – aus dem Portfolio der Dell Technologies-Unternehmensgruppe. Dazu zählen Leasing zum aktuellen Marktwert (FMV), klassisches Leasing, Finanzierungsleasing, Darlehen und Mietkauf, sowie ein Portfolio an dynamischen OpenScale-Finanzierungslösungen für ultimative Flexibilität. Dell Financial Services ist als einziges Unternehmen in der Lage, eine Komplettlösung zu finanzieren, die aus Produkten von Dell, Dell EMC, VMware sowie Produkte anderer Hersteller und Anbieter besteht.

Mithilfe von DFS können Schulen die Finanzierung als strategisches Instrument nutzen.

Fazit

Der Kauf von Billigprodukten spart nur auf den ersten Blick Geld. Doch auf lange Sicht machen sich die Geräte nicht bezahlt. Im Gegenteil: Sie bereiten durch häufige Defekte und Inkompatibilitäten viel Ärger und generieren enorme Folgekosten. Denn das Verwalten inhomogener IT-Bestände ist extrem zeitaufwendig – und damit teuer. Letztlich führen sie dazu, dass digitale Medien im Unterricht kaum zum Einsatz kommen.

Moderne Geräte und Lösungen von anerkannten IT-Herstellern sind zuverlässiger und über zentrale Managementlösungen einfach zu administrieren. Dadurch entstehen weniger Kosten für Support und Reparatur. Auch die längere Nutzungsdauer der Schul-IT wirkt sich positiv auf die Bilanz aus. Nicht zuletzt bieten sie auch ein höheres Sicherheitsniveau. Schüler und Lehrer setzen die Geräte gerne ein, da sie wissen, dass diese zuverlässig funktionieren. Wenn Sie mehr über die Vorteile von speziell für den Schuleinsatz geeigneten Technikprodukten und Lösungen erfahren wollen, kontaktieren Sie einfach Ihren Dell EMC Ansprechpartner oder Dell EMC Channelpartner oder informieren Sie sich online auf der Dell-Webseite über das Angebotsportfolio.

¹ D21-Studie Schule Digital 2016

² <https://www.bitkom.org/noindex/Publikationen/2015/Studien/Digitale-SchulevernetztesLernen/BITKOM-Studie-Digitale-Schule-2015.pdf>

³ D21-Studie Schule Digital 2016

⁴ <https://www.bitkom.org/noindex/Publikationen/2015/Studien/Digitale-SchulevernetztesLernen/BITKOM-Studie-Digitale-Schule-2015.pdf>

Erfahren Sie mehr über das Angebot von Dell EMC für Schulen, Lehrer und Schüler

 0800 – 101-6944

 Dell.de

 DellEMC.com/de/Schule

Copyright © 2017 Dell Inc. oder seine Tochterunternehmen. Alle Rechte vorbehalten. Dell, EMC und andere Warenzeichen sind eingetragene Warenzeichen von Dell Inc. oder seinen Tochterunternehmen. Andere Warenzeichen sind mögliche Warenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer.